

Eignerhandbuch

Bootstyp:
Segelyacht Jantar 21

Name des Herstellers:
Jantar Yachting GmbH

Auslegungskategorie:

Dieses Boot erfüllt die grundlegenden Sicherheitsanforderungen gemäß Sportbootrichtlinie 94/25 EG für die Auslegungskategorie C.

Impressum

© Copyright, alle Rechte vorbehalten, by
Jantar Yachting
Achterbergstr. 26
45884 Gelsenkirchen
Telefon: (0209) 12663 / 64
Telefax: (0209) 12666

Diese Betriebsanleitung darf – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch Jantar Yachting nachgedruckt oder sonstwie vervielfältigt werden.

Jede, von Jantar Yachting nicht autorisierte Art der Vervielfältigung, Verbreitung oder Speicherung auf Datenträgern in jeglicher Form und Art, stellt einen Verstoß gegen das geltende Urheberrecht dar und wird gerichtlich verfolgt.

Printed in Germany

Redaktion:

Jantar Yachting, Achterbergstr. 26, 45884 Gelsenkirchen
Text und Zeichnungen: Burkhard Althoff

Druck:

Jantar Yachting

Kurzanleitung

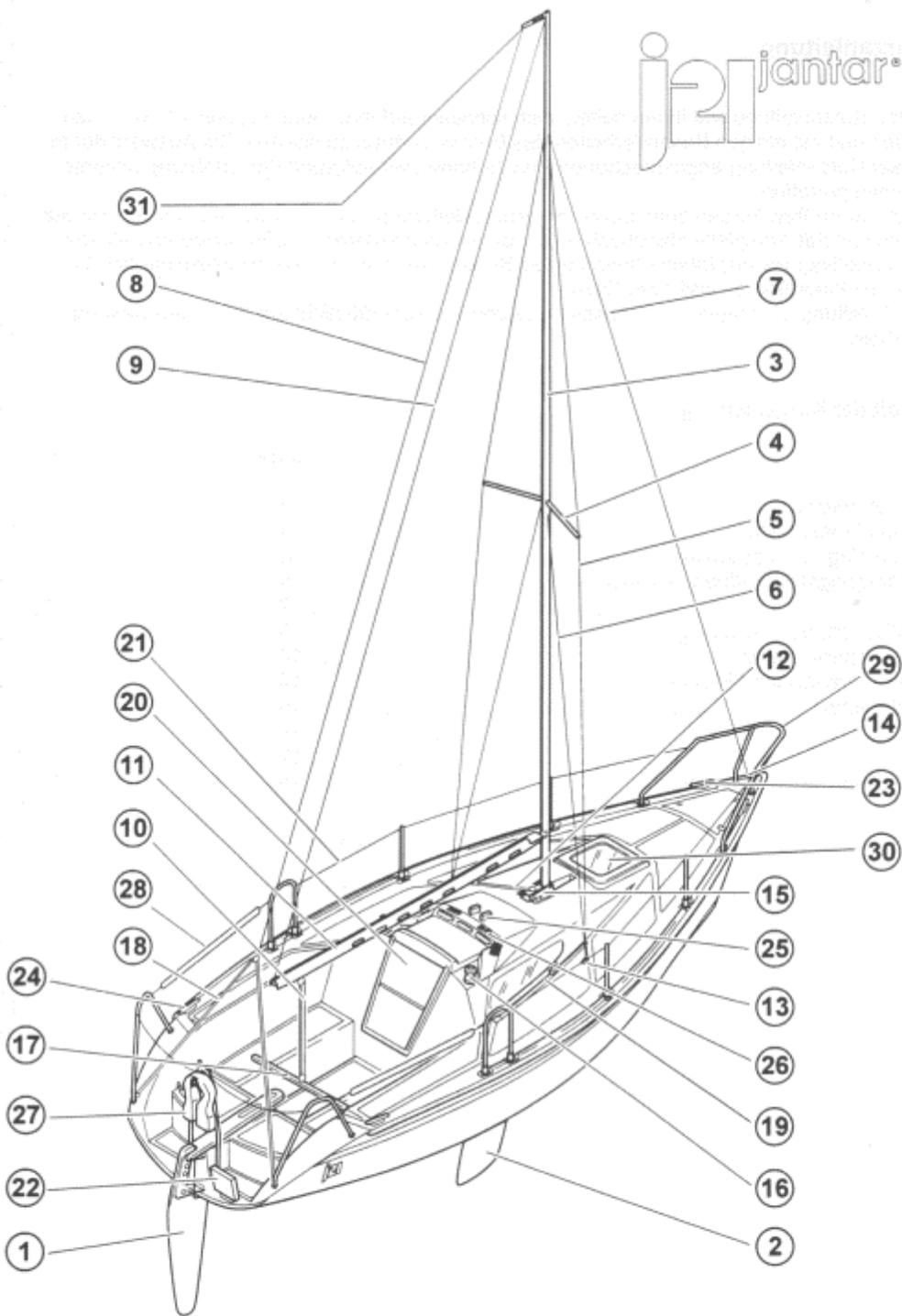
Diese Kurzanleitung soll Ihnen helfen, sich schneller auf Ihrer neuen Jantar 21 zurechtzufinden und mit einigen Besonderheiten des Bootes vertraut zu werden. Die Auswahl der in dieser Kurzanleitung angesprochenen Punkte haben wir aufgrund der Erfahrung unserer Kunden getroffen.

Auch, wenn Ihre Fragen beim Lesen der Kurzanleitung beantwortet werden, sollten Sie auf jeden Fall das komplette Handbuch lesen, da es Informationen und Hinweise enthält, die Sie unbedingt vor der Inbetriebnahme des Bootes beachten sollten. Im Interesse der Sicherheit Ihres Bootes und Ihrer Crew

Die Anleitung beschreibt auch Ausstattung und Zubehör die nicht zur Serienausstattung gehören.

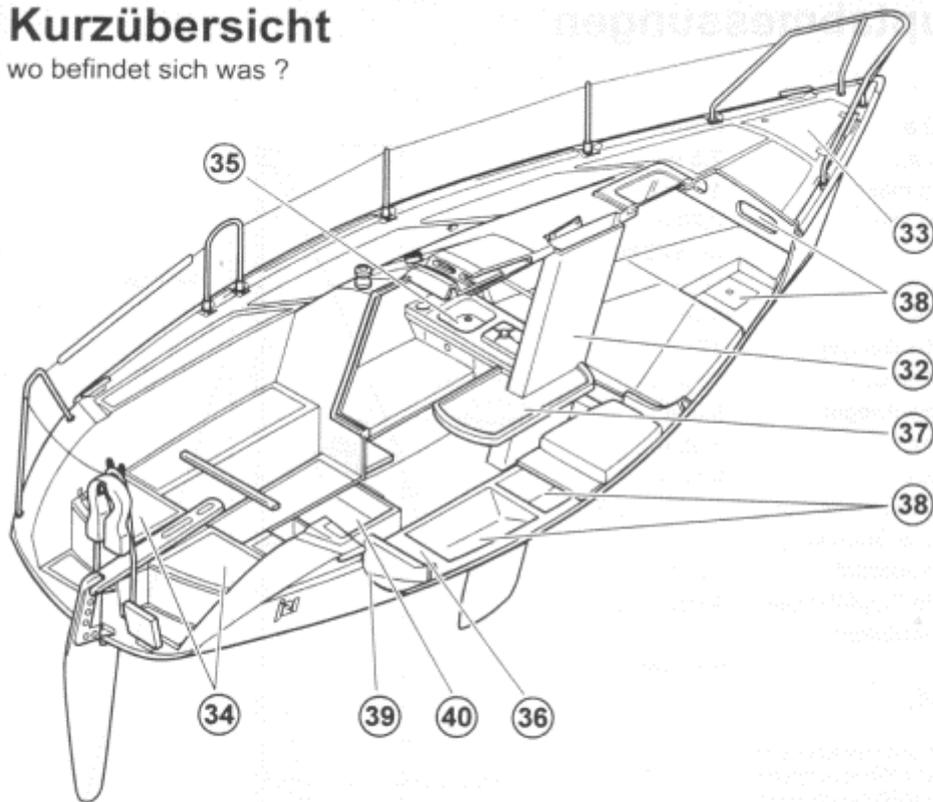
Inhalt der Kurzanleitung

	Seite
Kurzübersicht	3
Hauptabmessungen	4
Achterstag, an- / abschlagen	5
Niedergangsluke, öffnen / schließen	6
Kiel	7
Großbaum, an- / abschlagen	9
Mast, legen / stellen	10
Fallen, Anordnung / Führung	14
Festmachen	15
Reffen	16
Ruder	17
Klapptisch, auf- / abbauen	18



Kurzübersicht

wo befindet sich was ?

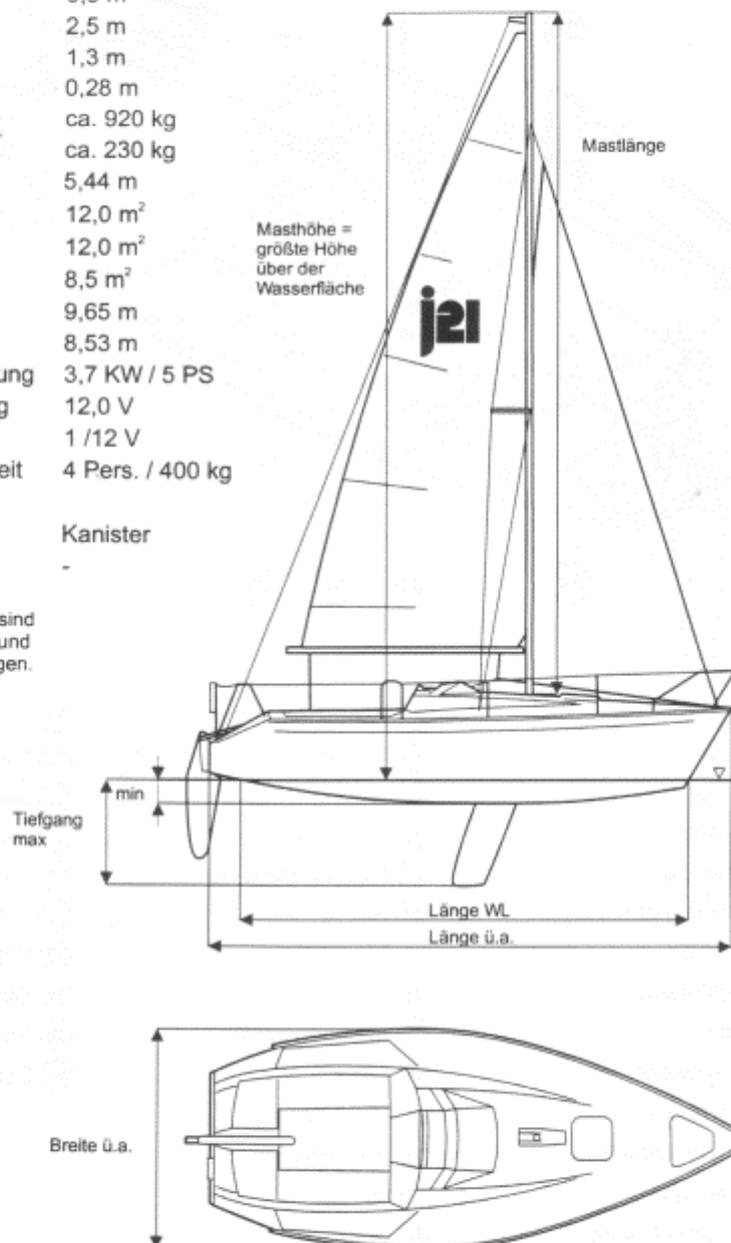


- | | | | | |
|-------------------------------|-------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| ① Ruder | ⑩ Großschot | ⑲ Genuaschiene | ⑳ Niedergangsluke | ⑳ Decks Luke |
| ② Kiel | ⑪ Großbaum | ⑳ Niedergangsluke | ㉑ Reling | ㉒ Motorhalterung |
| ③ Mast | ⑫ Baumniederholer | ㉑ Reling | ㉒ Motorhalterung | ㉓ Klampen vorn |
| ④ Saling | ⑬ Püttings | ㉒ Motorhalterung | ㉓ Klampen vorn | ㉔ Klampen achtern |
| ⑤ Oberwant (hintere Pütting) | ⑭ Vorstag-Pütting | ㉓ Klampen vorn | ㉔ Klampen achtern | ㉕ Stopper |
| ⑥ Unterwant (vordere Pütting) | ⑮ Mastspur | ㉔ Klampen achtern | ㉕ Stopper | ㉖ Curryklemmen |
| ⑦ Vorstag | | ㉕ Stopper | ㉖ Curryklemmen | ㉗ Rettungsring |
| ⑧ Achterstag | | ㉖ Curryklemmen | ㉗ Rettungsring | ㉘ Gurt |
| ⑨ Dirk | | ㉗ Rettungsring | ㉘ Gurt | ㉙ Bugkorb |
| | | ㉘ Gurt | ㉙ Bugkorb | ㉚ Masttopp |
| | | ㉙ Bugkorb | ㉚ Masttopp | ㉛ Kielschacht |
| | | ㉚ Masttopp | ㉛ Kielschacht | ㉜ Ankerkasten |
| | | ㉛ Kielschacht | ㉜ Ankerkasten | ㉝ Backskiste |
| | | ㉜ Ankerkasten | ㉝ Backskiste | ㉞ Pantry + Staufächer |
| | | ㉝ Backskiste | ㉞ Pantry + Staufächer | ㉟ Innenschale |
| | | ㉞ Pantry + Staufächer | ㉟ Innenschale | ㊱ Klapptisch |
| | | ㉟ Innenschale | ㊱ Klapptisch | ㊲ Staufächer |
| | | ㊱ Klapptisch | ㊲ Staufächer | ㊳ Stauraum |
| | | ㊲ Staufächer | ㊳ Stauraum | ㊴ Schublade |
| | | ㊳ Stauraum | ㊴ Schublade | |
| | | ㊴ Schublade | | |

Hauptabmessungen

Länge ü.a.	6,3 m
Breite ü.a.	2,5 m
Tiefgang max	1,3 m
Tiefgang min	0,28 m
Gewicht	ca. 920 kg
Ballast	ca. 230 kg
Länge WL	5,44 m
Fläche Großsegel	12,0 m ²
Fläche Genua I	12,0 m ²
Fläche Focksegel	8,5 m ²
Masthöhe	9,65 m
Mastlänge	8,53 m
zul. Motorhöchstleistung	3,7 KW / 5 PS
Elektrische Spannung	12,0 V
Batteriekapazität	1 / 12 V
Maximale Tragfähigkeit	4 Pers. / 400 kg
Tankkapazitäten:	
Wasser	Kanister
Treibstoff	-

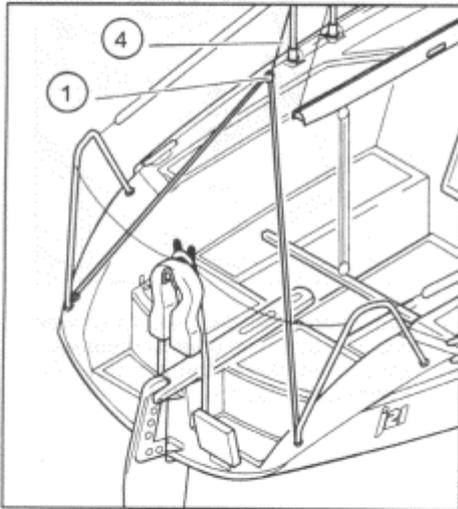
Alle Maße und Gewichte sind rechnerische Werte aufgrund von Konstruktionsunterlagen.



Achterstag

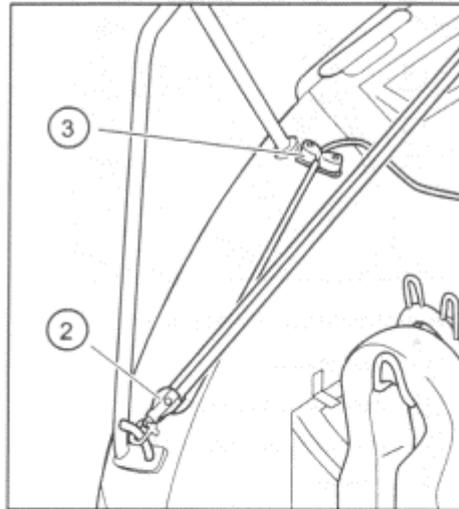
anschlagen / abschlagen

Das Achterstag sichert den Mast nach achtern ab. Beim Segeln sollte das Achterstag immer leicht angezogen werden. Das Achterstag wird mit einer Talje gespannt. Die Leine wird über einen dreischiebigen Block und zwei Doppelblöcken (je einer an Backbord und einer an Steuerbord) geführt und auf 2 Curryklemmen belegt.



Achterstag mit Spannvorrichtung

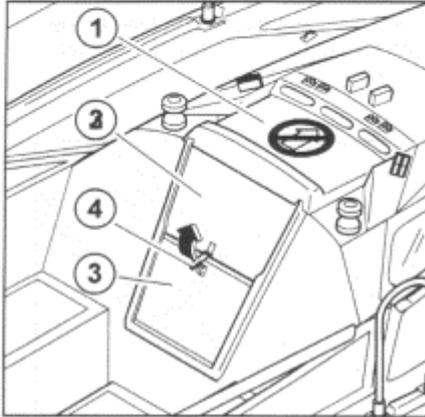
- ① Dreischiebiger Block
- ② Doppelblock
- ③ Curryklemme
- ④ Achterstag



Achterstagspanner an Backbord.
Die Ausführung entspricht derjenigen an Steuerbord.

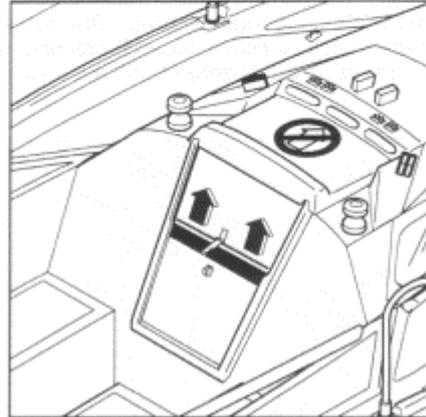
Niedergangsluke

öffnen / schließen

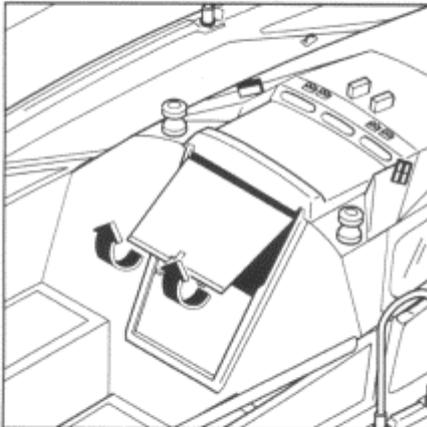


I Aufschließen und Riegel öffnen.

- ① Schiebeluke
- ② Steckschott oberer Teil
- ③ Steckschott unterer Teil
- ④ Riegel



II Den oberen Teil des Schotts so weit wie möglich nach oben schieben, bis die Unterkante frei von den Führungsprofilen ist.



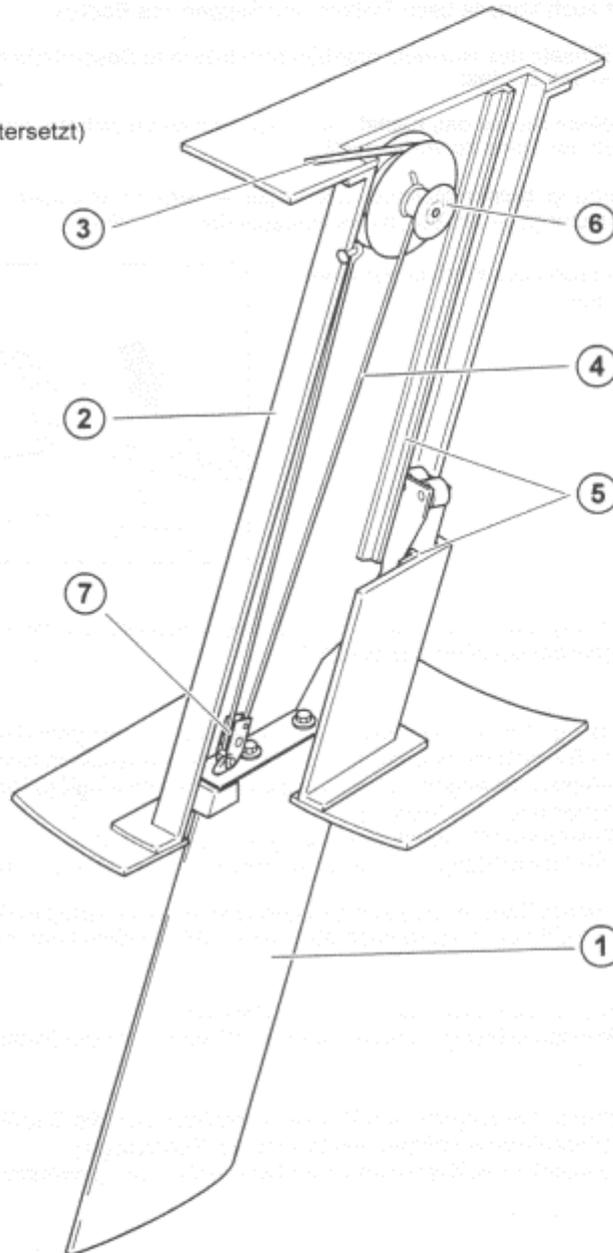
III Fassen Sie das Schott an der Unterkante und ziehen Sie es zuerst etwas nach unten und dann zu sich heran.

IV Nun können Sie das Schiebeluke zurückschieben und den unteren Teil des Steckschotts nach oben herausziehen.

Zum Schließen wiederholen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge.

Kiel

- ① Kiel
- ② Kielschacht
- ③ Kielfall
- ④ Stahlseil
- ⑤ Führungsschienen
- ⑥ Trommel (ca. 1:10 untersetzt)
- ⑦ Block



Kiel

Die Jantar 21 ist mit einem Hubkiel (Liftkiel) ausgerüstet. Das heißt, der Kiel ist beweglich in einem Kielschacht gelagert und lässt sich vollständig einziehen. Der Tiefgang verringert sich auf ca. 30 cm, dadurch ist es möglich, auch flachere Gewässer zu befahren. Dieses System hat auch Vorteile beim Trailern und Slippen des Bootes.

Durch den Einsatz des Hubkiels ergeben sich folgende Besonderheiten und Gefahren beim Betrieb des Bootes:

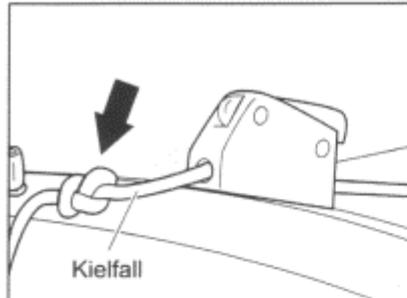
Bei aufgeholtem Kiel ist das Kielfall mit einem Knoten zu sichern, um ein unbeabsichtigtes Ausrauschen der Leine zu verhindern!



Warnung

Warnung: Beim plötzlichen und ungebremsten Herablassen des Kiels besteht Verletzungsgefahr durch das Ausrauschen des Kielfalls!

Sicherung des Kielfalls mit einem Knoten



Warnung

Warnung: Bei aufgeholtem Kiel verändern sich das Manövrierverhalten und die Segeleigenschaften des Bootes!



Warnung

Warnung: Achten Sie darauf, Grundberührungen mit dem Ruder zu vermeiden, wenn Sie sich mit vollständig oder teilweise aufgeholtem Kiel in flachen Gewässern bewegen, da der Tiefgang des Ruders nun größer als der des Rumpfes oder des Kiels ist!

Im Zweifelsfall Ruderfall nicht belegen (festmachen).

Bei Nichtbeachtung kann es zu schweren Schäden an der Ruderanlage kommen!

Gegenüber einem Boot mit Festkiel ergeben sich keine Vorteile bei Grundberührungen. Der Kiel wird nicht automatisch nach oben gedrückt, sondern kann sich im Kielschacht verkannten.



Warnung

Warnung: Vermeiden Sie Grundberührungen!

Es können schwere Schäden an Kiel, Kielschacht oder Rumpf auftreten!



Warnung

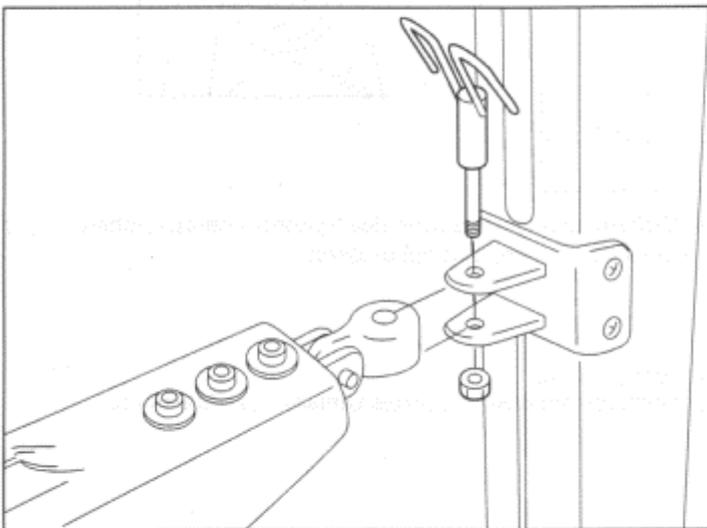
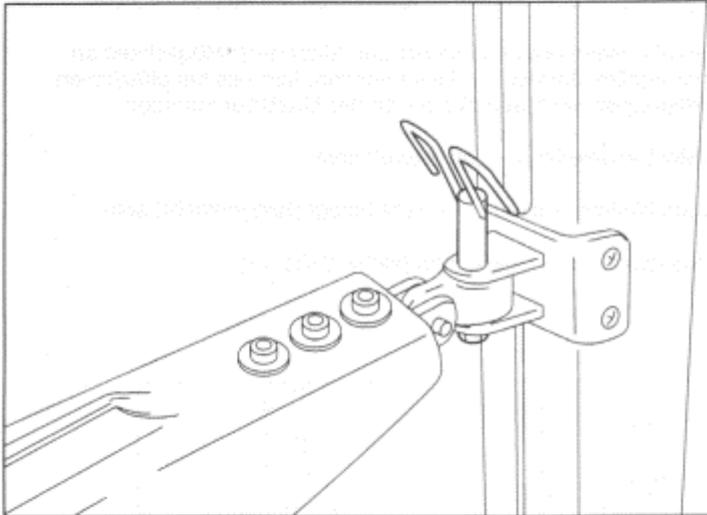
Warnung: Bei aufgeholtem Kiel verschlechtert sich die Stabilität (Wiederaufrichtvermögen des Bootes bei Schräglage).

Die weitgehende Kentersicherheit kann nicht mehr gewährleistet sein!

Großbaum

anschlagen / abschlagen

Vor dem Abschlagen des Baumes Großschot und Dirk vom Baum lösen.



Mast

legen / stellen

Allgemeine Hinweise

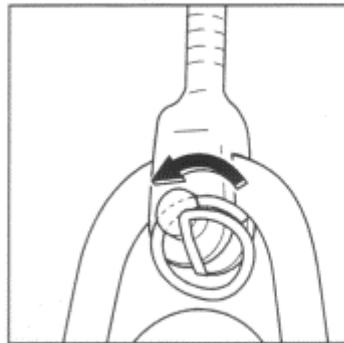
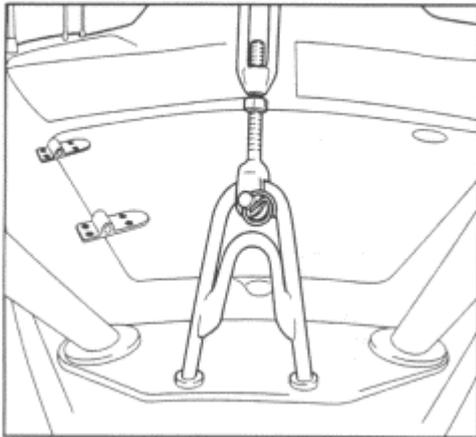
Das Mast-legen oder -stellen (Mast auf- oder abbauen) funktioniert am besten zu zweit.

Wenn Sie das Boot slippen wollen, legen oder stellen Sie den Mast nach Möglichkeit an Land. Da beim Mast-legen oder -stellen die Wanten lose kommen, kann es bei plötzlichen Bootsbewegungen zu Beschädigungen am Mastfuß oder an der Mastspur kommen.

Der Großbaum darf nicht am Mast angeschlagen (angebaut) sein.

Die Fallen können angeschlagen bleiben, sollten aber nicht belegt (festgemacht) sein.

Die Steckverbindung für das Mastkabel muß gelöst sein (siehe Seite 12)



- I Vorstag lösen, dazu den Sicherungsring am Bolzen des Spanners herausdrehen. Sicherungsschraube am Mastfuß (vordere Schraube) lösen.



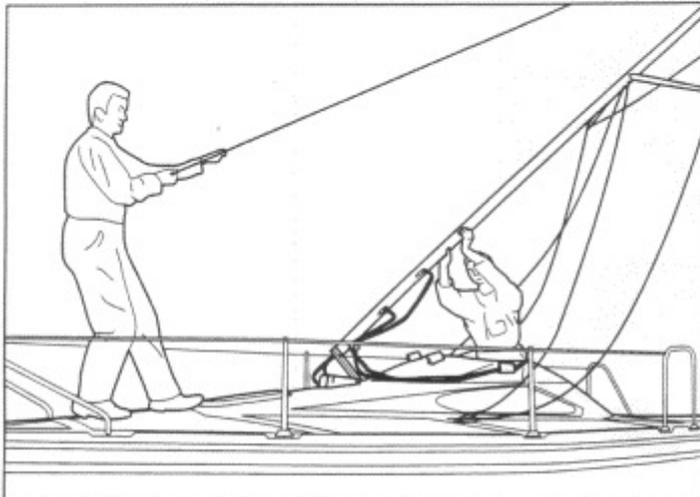
Achtung!

Der Mast ist jetzt nicht mehr gesichert.

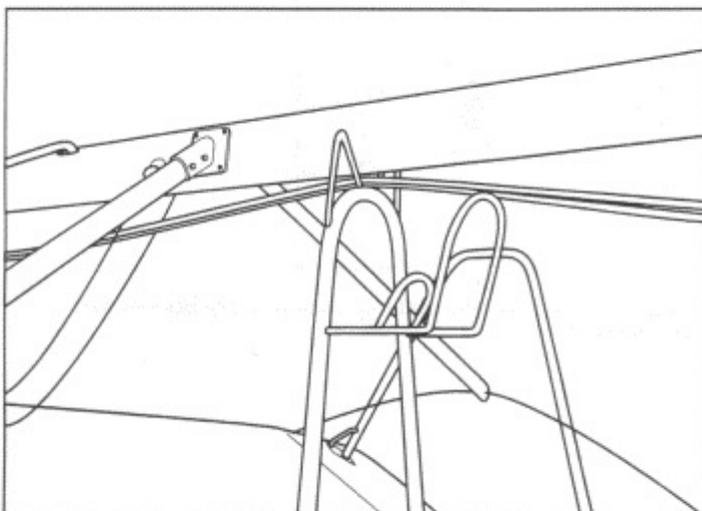
Halten Sie den Mast gut fest, um ein unkontrolliertes Umfallen des Mastes zu verhindern.

Mast

legen / stellen



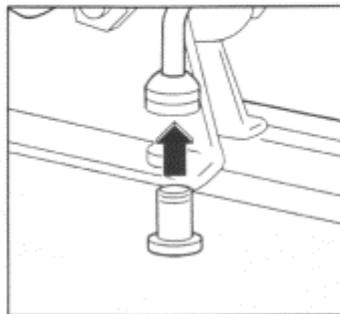
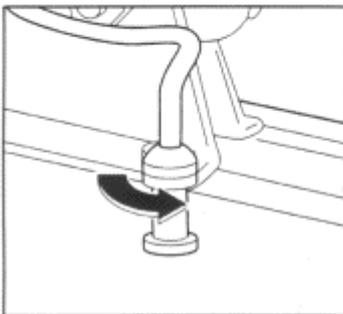
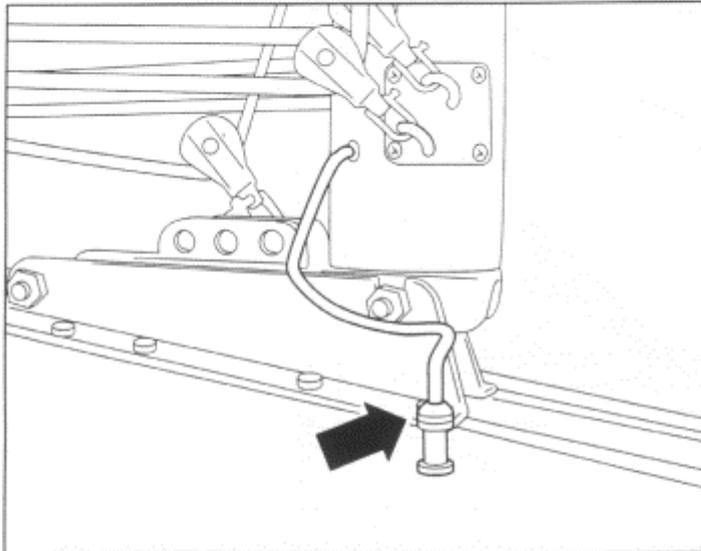
- II Einer hält den Mast am Vorstag, während der Andere im Niedergang steht und den Mast von der anderen Seite hält.



- III Den Mast in die dafür vorgesehene Maststütze am Heck legen

Mast

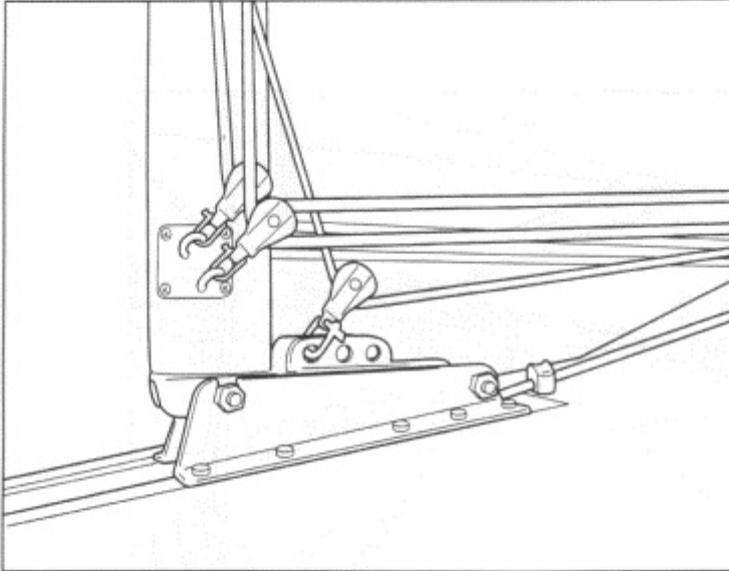
legen / stellen



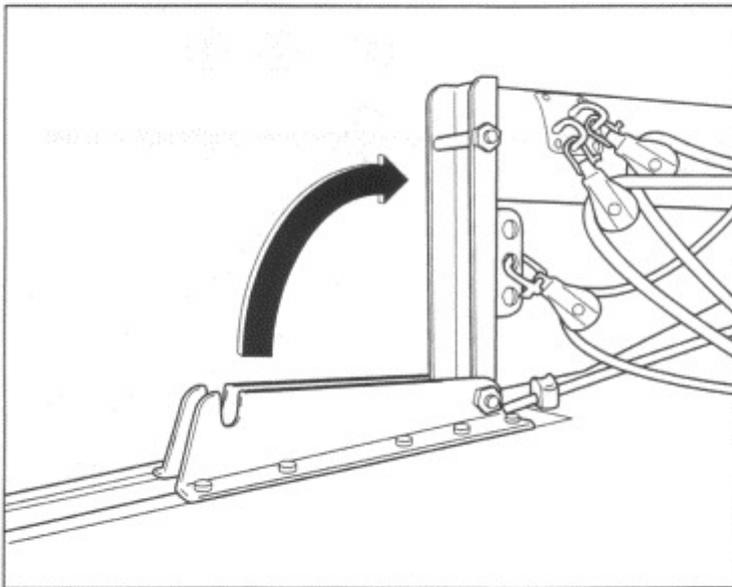
Bevor Sie den Mast legen, müssen Sie die Mastverkabelung lösen (nur bei Booten mit elektrisch betriebenen Geräten am Mast).

Mast

legen / stellen



Mast gestellt

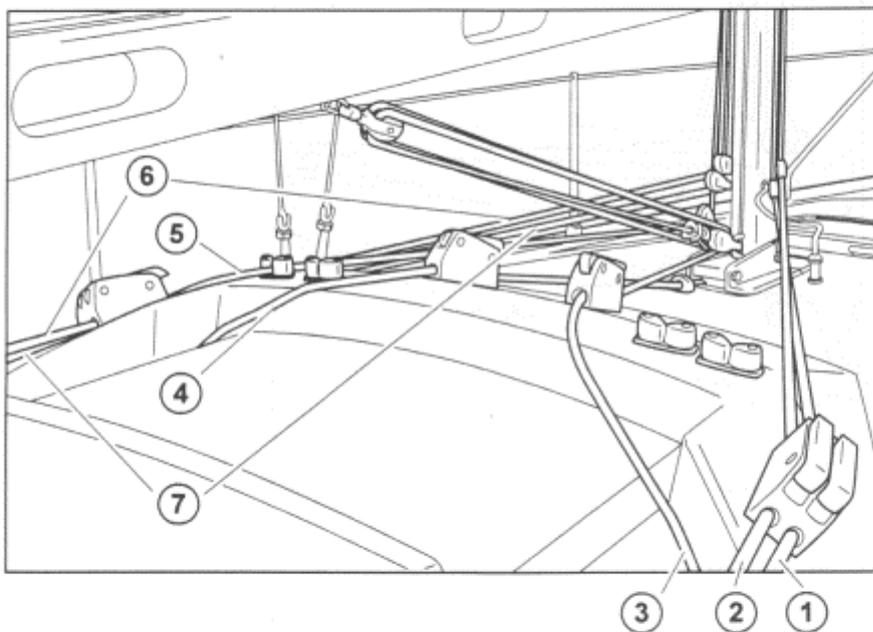


Mast gelegt

Fallen

Anordnung / Führung

Janitza
Kleinmotoren



Die Aufteilung der Leinen auf die verschiedenen Stopper und Klemmen ergibt sich aus der Anordnung der Leinen am Mast.

- ① Großfall
- ② Fock / Genua
- ③ Baumniederholer
- ④ Kielfall
- ⑤ Dirk
- ⑥ Topnant
- ⑦ Spifall

Festmachen

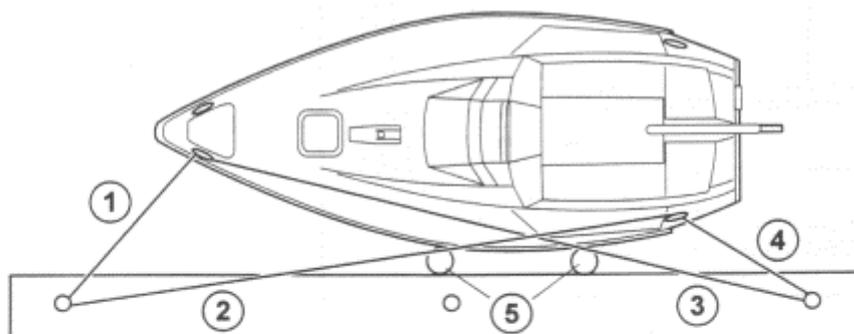
Je nach den örtlichen Gegebenheiten kann ein sinnvolles (seemännisches) Festmachen des Bootes von der folgenden Abbildung abweichen. Das abgebildete Boot und der Kai sind nicht unbedingt mit Ihrem Modell und mit den örtlichen Gegebenheiten Ihres Liegeplatzes identisch, sondern nur beispielhaft.



Achtung

Achtung: Leinen und Tauwerk jeglicher Art unterliegen einem natürlichen Verschleiß und Alterungsprozeß. Denken Sie daran, jede Art von Leinen und Tauwerk regelmäßig zu kontrollieren und rechtzeitig zu erneuern.

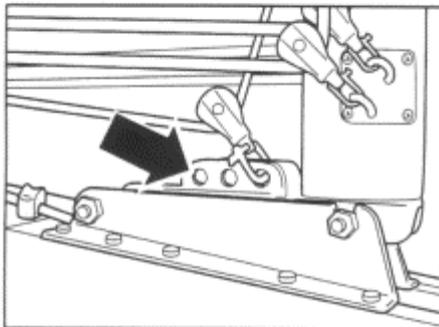
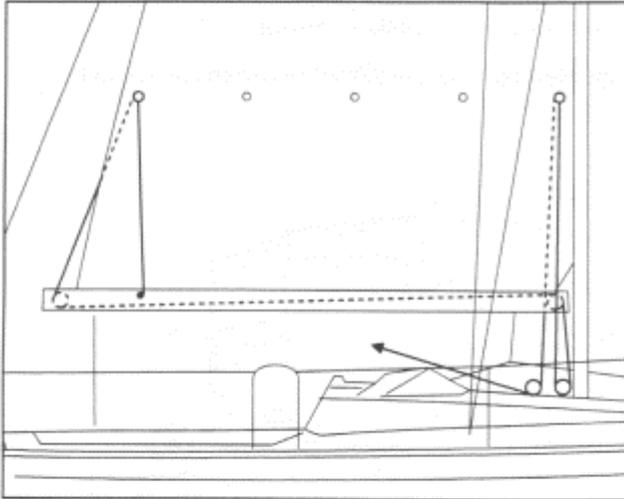
So ist Ihr Boot sicher am Steg befestigt. Beachten Sie die Winkel zwischen Leinen und Boot.



- ① Vorleine
- ② Vorspring
- ③ Achterspring
- ④ Achterleine
- ⑤ Fender

Reff

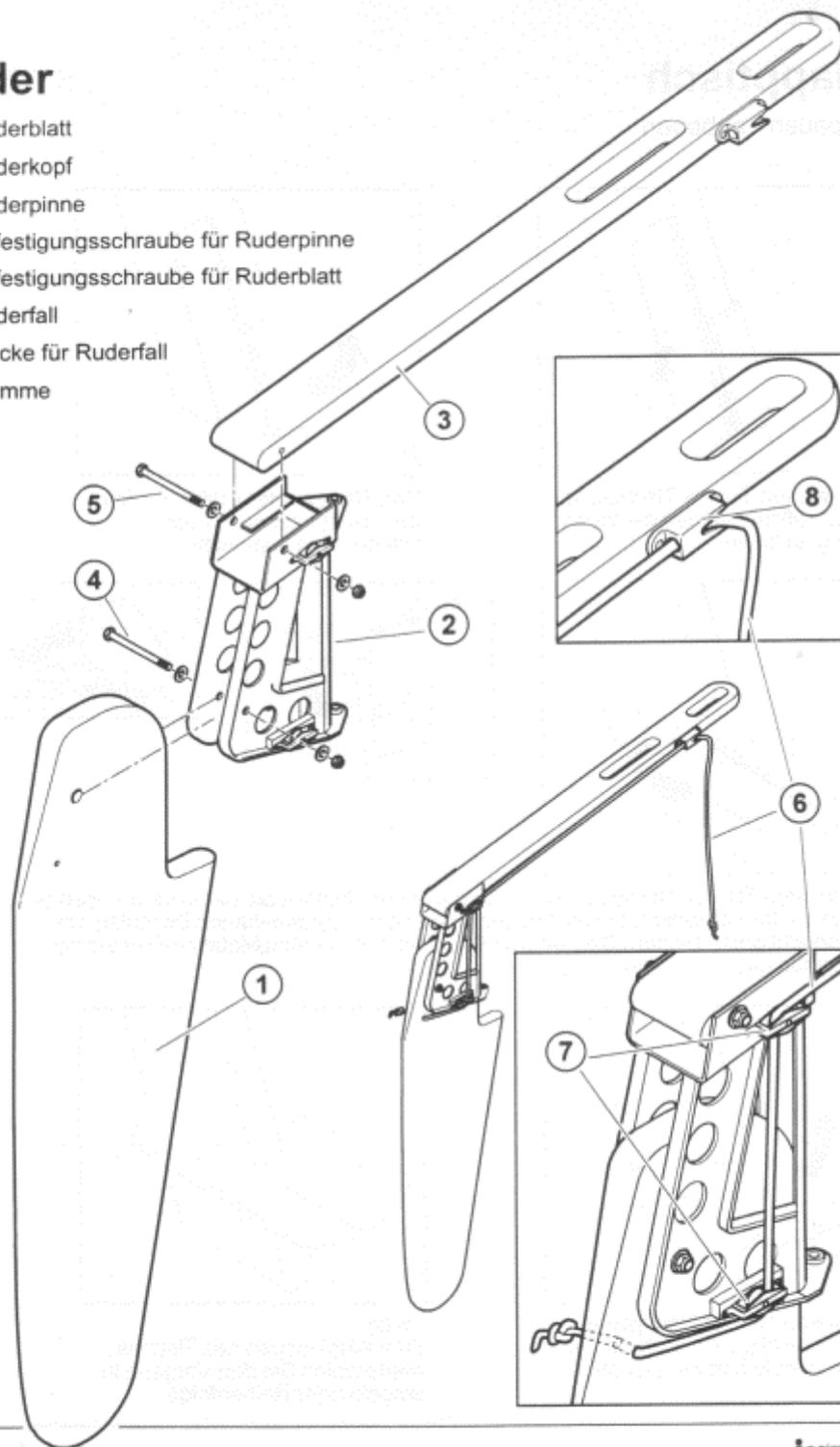
Die Jantar 21 ist mit einem Einleinen-Reffsystem ausgerüstet. Das bedeutet, daß nur ein Schmeerreep (Reffleine) nötig ist, um das Großsegel zu reffen. Es sind standardmäßig 2 Reffstufen vorgesehen. Die Schmeerreeps für das 1. und das 2. Reff können gleichzeitig angeschlagen sein.
Die Anordnung für das 1. Reff ist in der folgenden Abbildung dargestellt. Die Anordnung des 2. Reffs ist ähnlich.



In den Ösen am Mastfuß können Sie die Umlenklöcher für die Schmeerreeps anschlagen.

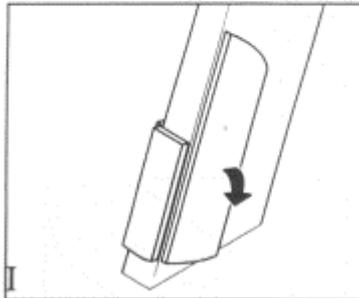
Ruder

- ① Ruderblatt
- ② Ruderkopf
- ③ Ruderpinne
- ④ Befestigungsschraube für Ruderpinne
- ⑤ Befestigungsschraube für Ruderblatt
- ⑥ Ruderfall
- ⑦ Blöcke für Ruderfall
- ⑧ Klemme

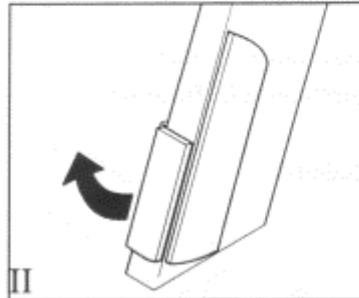


Klapptisch

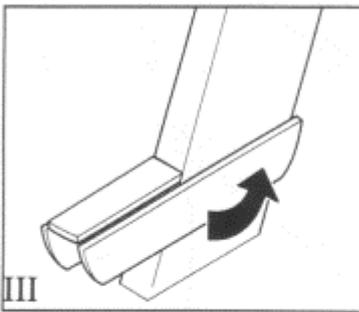
aufbauen / abbauen



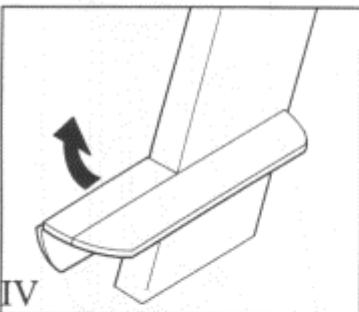
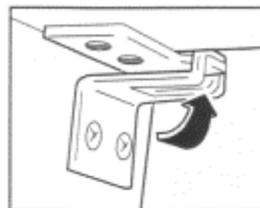
I
Den rechten Teil der Tischplatte etwas aufklappen, um die Verriegelung zu lösen.



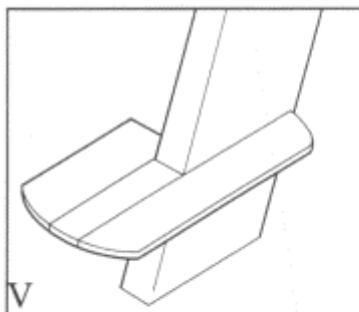
II
Den Tisch an dem mittleren Teil der Tischplatte nach oben klappen und festhalten.



III
Den rechten Teil der Tischplatte nach oben klappen. Achten Sie dabei darauf, daß der Haken an der Vorderkante des Tisches in den dafür vorgesehenen Beschlag am Kielschacht greift. Sichern Sie nun den Tisch mit dem rechten Metallprofil unter der Tischplatte gegen herunterklappen.



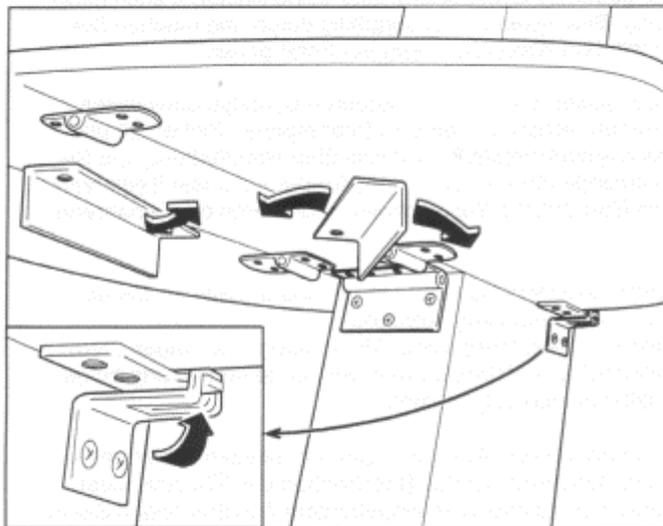
IV
Den linken Teil der Tischplatte nach oben klappen. Sichern Sie sie mit dem linken Metallprofil.



V
Fertig.
Zum Wegklappen des Tisches wiederholen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge.

Klapptisch

aufbauen / abbauen



Blick unter die Tischplatte.

Auf ein Wort.....

Dieses Handbuch wurde zusammengestellt, damit Sie in der Lage sind, Ihre Jantar 21 sicher und mit Freude zu führen. Es enthält neben Einzelheiten über das Wasserfahrzeug selbst, über mitgeliefertes oder eingebautes Zubehör und über seine Anlagen, auch Informationen über Betrieb und Wartung. Bitte lesen Sie es sorgfältig durch und machen Sie sich mit allem vertraut, bevor Sie mit dem Wasserfahrzeug auf Fahrt gehen.

Sollte dies Ihr erstes Boot sein oder sollten Sie zu einem anderen Bootstyp gewechselt sein, den Sie noch nicht so gut kennen, achten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit und Bequemlichkeit darauf, daß Sie sich ausreichende Kenntnisse über Handhabung und Betrieb aneignen, bevor Sie das Kommando übernehmen. Wir oder der nationale Seglerverband oder Yachtclub wird Sie gern über örtliche Yachtschulen informieren oder erfahrene Ausbilder empfehlen.

Bitte bewahren Sie dieses Handbuch an einem sicheren Ort auf und übergeben Sie es dem neuen Besitzer, wenn Sie das Wasserfahrzeug verkaufen. Beachten Sie bitte, daß bei Schäden, die aus Unkenntnis, Mißachtung oder ungenauem Befolgen der Hinweise dieses Handbuches entstanden sind, wir von jeder Haftung freigestellt sind und keinerlei Gewährleistungsanspruch besteht.

Weil die Vielfalt der technischen und nautischen Ausstattungsmöglichkeiten schier unbegrenzt ist, haben wir uns bei diesem Handbuch auf das Beschreiben der "Grundausrüstung ab Werft" beschränkt. Erläuterungen zu eventuell eingebautem Zubehör finden Sie in der beiliegenden Beschreibung des jeweiligen Herstellers dieses Zubehörs.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrer neuen Jantar 21, allzeit eine gute und sichere Fahrt, und vor allen Dingen stets die nötige "Handbreit Wasser" unter dem Kiel.

Ihr Jantar-Team